

3 Monate im EMFS-Kindergarten

Ich hatte einen dreimonatigen Einsatz im EMFS-Kindergarten in Mae Hong Son. Da ich in der Schweiz im Human Resources arbeite und in beruflicher Hinsicht keine Erfahrung mit Kindern habe, war ich natürlich sehr gespannt auf meine Arbeit im Kindergarten, die sich als eines der schönsten Erlebnisse meines Lebens entpuppte.

Da der Kindergarten ca. 2 Monate vor meinem Einsatz aufging, standen noch einige Anschaffungen und Projekte an wie z.B. das Bauen eines Zauns um das Gelände, da die Kinder während der heissen Monate sich im kühlen Bach hinter dem Haus jeweils abkühlen wollten und ab und zu auch wegrannten, weil sie Heimweh hatten. Solche Aufgaben waren sehr interessant, da man als Bindeglied zwischen den Leuten die aktiv auf dem Projekt tätig waren und den Geldgebern vermitteln musste. Oft war vor allem Gegenüber den Mitarbeitern auf dem Projekt viel Fingerspitzengefühl erforderlich, um die eigenen Inputs und Gedanken so einzubringen, dass sie von den einheimischen in Betracht gezogen oder akzeptiert wurden.

Die MitarbeiterInnen sind alles sehr herzlich, lieb und hilfsbereit und die Zusammenarbeit mit Ihnen und den Kindern hat sehr viel Spass gemacht. Oft war ich erstaunt über den Entwicklungsstand der Kinder, der keinesfalles vergleichbar ist mit unseren Kindern in den westlichen Ländern. Es ist sehr wichtig, dass man mit Ihnen immer wieder Puzzels und Gruppenspiele macht, damit sie lernen zu warten, aufeinander einzugehen und einen Sinn für Farben und Formen erhalten (dazu sind sehr gute Spielsachen vorhanden).

Zweimal pro Woche habe ich zudem den Eltern und Kindern aus den umliegenden Dörfern Englisch-Unterricht gegeben. Die Studenten waren zwischen 5 und 50 Jahren alt und sie schätzten es sehr, dass sie eine Möglichkeit hatten, gratis Englisch zu lernen. Sie waren sehr motiviert und ich denke, dass diese Abende auch eine gute Gelegenheit waren, um sich zu treffen, auszutauschen und soziale Kontakte ausserhalb ihrer Dörfer zu pflegen.

Die Zeit in Mae Hong Son war für mich wunderschön und aufschlussreich. Es war für mich eine lehrreiche und interessante Erfahrung, mit Menschen aus einer mir fremden – oder nur als Tourist bekannten - Kultur zusammen zu arbeiten. Auch die Kommunikation mit den Betreuerinnen im Kindergarten hat erstaunlicherweise meist sehr gut funktioniert – mit Händen, Füssen und einem Englisch-Thai Wörterbuch.

Zu Mae Hong Son:

Von Mae Hong Son war ich sehr überrascht. Ich hätte mir dieses verträumte Dörfchen „am Ende der Welt“ nie so modern und weit entwickelt vorgestellt. Von zwei modernen Photoshops über diverse Handy- und prepaid card Angebote bis zu einer grossen Apotheke, in welcher man sogar teilweise westliche Medikamente erhält bis zum Optiker mit Opti-Free Linsenmittel und einem Pub ist dort alles zu finden! Tip: Wenn einem die Bücher ausgehen, kann man sie im Restaurant Salveen River gegen neuen, englischen Lesestoff eintaschen!

Ich werde die schöne Zeit in Mae Hong Son nie vergessen und bin sehr froh, dass Marc und Dani mir diese Möglichkeit gegeben haben! Vielen Dank Euch beiden!

Manuela